

GEMEINDELEBEN

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE WALDBRÖL



Ökumenischer Gemeindeausflug



Kurz notiert

Wichtige Telefonnummern

Pfarrer: Jochen Gran 92 14-30

j.gran@ev-kirche-waldbroel.de

Matthias Schippel 92 14-10

m.schippel@ev-kirche-waldbroel.de

Thomas Seibel 92 14-20

t.seibel@ev-kirche-waldbroel.de

Küster: Jörg Groneberg 92 14-40

j.groneberg@ev-kirche-waldbroel.de

Elke Groneberg, 92 14-41

Terminabsprachen für das Gemeindehaus

Kantor: Martin Kotthaus Tel. 0 22 94/90 00 02

m.kotthaus@ev-kirche-waldbroel.de

Gemeindereferent für KiGoDi und Jungschar:

Matthias Riegel 92 14-70

m.riegel@ev-kirche-waldbroel.de

Gemeindereferent für Konfi und Jugend:

Christian Büscher 92 14-60

c.buescher@ev-kirche-waldbroel.de

Gemeindehaus: 92 14-52

Kindergarten: 1601 Susanne Klitscher

www.familienzentrum-waldbroel.de

kindergarten@ev-kirche-waldbroel.de

familienzentrum@ev-kirche-waldbroel.de

Homepage: www.ev-kirche-waldbroel.de

Mail: ev.gemeindeamt@ev-kirche-waldbroel.de

Bankverbindung: Volksbank Oberberg eG

IBAN DE 40 3846 2135 1001 2960 15

Wichtige Öffnungszeiten

Gemeindebücherei: Dienstag 14.30–17.30 Uhr

Tel. 92 14 65

während der Öffnungszeiten

Gemeindeamt:

In den Ferien:

Dienstag,

Mittwoch,

Donnerstag

10 bis 12 Uhr

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag 10 bis 12 Uhr

Mittwoch 9 bis 12 Uhr

Donnerstag 9 bis 12 Uhr

Freitag 10 bis 12 Uhr

Frau Romünder, Frau Bethge, Wiedenhof 12 b,
51545 Waldbröl, Telefon 92 14-0 · Fax 92 14-80

Kirchliche Beratungsstellen

Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen: 4068

Ausländische Flüchtlinge:

02261/61033/34

Fachberatung für Wohnungsnot:

Frau Hartwich 02291/808500

Schuldnerberatungsstelle: 02291/808716

Evang. Telefonseelsorge:

0800/1110111 **gebührenfrei**

Gehörlosenseelsorge:

Pfr. Hartmut Benz

Handy (SMS) 0170/5874479

Fax 02262/692574, Tel. 02262/3714

Krankenhauseelsorge: jeden Mittwoch:

Andacht mit Birgit Klein, Tel. 822225

Diakonie

Diakoniestation Frau Gröger

Tel. 62 76 oder 0151/12605295



Hilfe für alte und behinderte Menschen

Tel. 92 14-41 (fr. von 10 bis 12 Uhr)

Frau Seebaum 0151/25554878

Soziales Zentrum Brölbahnstraße 1

Kontakt-•-Punkt: 1530/Hannelore Stahl 807215

»Kaufhaus für Alle«: 901235

Arbeitslosenzentrum: Büro: 907430

»Waldbröler Tafel Oberberg Süd«: 9070765

waldbroeler.tafel@t-online.de

www.tafeloberbergsued.de

Johanniter-Hausnotruf:

Tel. 02262/797-136-, -138

Telefax 797-135

hausnotruf.rhein-oberberg@johanniter.de

Johanniter-Fahrdienst: Tel. 02202/2931-11

fahrdienst.wiehl@johanniter.de

Ambulanter Hospizdienst

Tel. 9265387, Fax 9265388



Impressum: Redaktion: Jochen Gran und Team
Creativ-Fach-Studio, Uta Riethig, 0172/9841480
Druck: Druckerei Maus, Nümbrecht-Geringhausen
Nächste Redaktionssitzung: 8. Juni 2017, 17 Uhr

Kirchenmusik

Sonntag, 25. Juni 2017, 14 Uhr, Odenspiel

Posaunenfest der Oberbergischen

Posaunenvereinigung



Sonntag, 25. Juni 2017, 19.30 Uhr, ev. Kirche

Orgelkonzert 33 Jahre Kreienbrink-Orgel

Orgel: Martin Kotthaus

Eintritt frei. Eine Kollekte wird erbeten.

August/September 2017

Waldbröler Musiksommer

Nach den Sommerferien beginnt wieder der Waldbröler Musiksommer mit einem mittelalterlichen Musikspektakel am 2.9. ab 17 Uhr auf dem Kirchvorplatz. Alle weiteren Konzerte entnehmen Sie bitte Plakaten und Flyern oder unserer Homepage www.musiksommer-waldbroel.de.

Zu aktuellen Themen und Veranstaltungen lesen Sie bitte auch unsere Homepage unter www.ev-kirche-waldbroel.de

Tauftermine in der ev. Kirche Waldbröl



11.06.	10.30 Uhr	Pfarrer Seibel
17.06.	15.00 Uhr	Pfarrer Gran
15.07.	15.00 Uhr	Pfarrer Schippel
16.07.	10.30 Uhr	Pfarrer Heynen
05.08.	15.00 Uhr	Pfarrer Seibel
13.08.	10.30 Uhr	Pfarrer Seibel
10.09.	10.30 Uhr	Pfarrer Schippel
16.09.	15.00 Uhr	Pfarrer Gran

Bibelstunden

Vereinshaus am Markt – mittwochs, 16 Uhr am 21.6.; 19.7.; 30.8.

Bohlenhagen – Do., 3.8. bei Familie Dieter Schumacher

Boxberg – Do., 13.07. um 16 Uhr bei Frau Kolb

Diezenkausen – Mi., 12.07. um 20 Uhr bei Frau Althoff

Hahn/Romberg – Di., 11.07. um 19 Uhr bei Familie Hartmann

Helten – im Gemeindehaus Frauentreff jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00 bis 17.00 Uhr

Hoff – Di., 27.6. um 20 Uhr, Familie Löttgen; 29.8. bei Frau Lefherz

Seniorenkreis Waldbröl – jeden 1. Montag im Monat, 15.00 bis 16.45 Uhr

Gottesdienste im Haus für Alle

Samstags um 17 Uhr, sonntags um 15 Uhr

»Dem Volk aufs Maul geschaut«

Die Bibel. Nach Martin Luthers Übersetzung. Lutherbibel revidiert 2017 / Jubiläumsausgabe / 500 Jahre Reformation / Deutsche Bibelgesellschaft 2016 / ISBN: 978-3-438-03305-5

Martin Luther war der festen Überzeugung, dass allein die Heilige Schrift Auskunft über den rechten Glauben geben könne. Deshalb war es ihm auch ein zentrales Anliegen, dass möglichst viele Menschen die Bibel lesen und verstehen können. So schaute er dem Volk aufs Maul, um zu hören wie sie reden, damit er selbst als Prediger auch so redete, dass das Volk ihn verstand. Während seines Exils auf der Wartburg übersetzte er das Neue Testament in die Deutsche Sprache, später gemeinsam mit Weggefährten in Wittenberg auch das Alte Testament.

Nun wurde die revidierte Ausgabe der Lutherbibel 2017 veröffentlicht. 10 Jahre lang hat sich eine Arbeitsgruppe mit der Lutherbibel beschäftigt und dort modernisiert, wo sich die biblische Textgrundlage gegenüber Luthers Zeit geändert hat. Die Neuausgabe legt besonderen Wert darauf, dem biblischen Urtext und gleichzeitig der Sprache Luthers noch einmal gerecht zu werden.

Da die Bücherei ein guter Ort in der Gemeinde ist, an dem möglichst viele Menschen diese revidierte Lutherbibel 2017 kennenlernen können, hat der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Manfred Rekowski, den Büchereien diese geschenkt.

Wir freuen uns, wenn Sie uns während unserer Öffnungszeiten besuchen und sich diese Bibel anschauen. Gern beraten wir Sie auch bei der Auswahl Ihrer Lektüre aus unserem Sortiment.
Ihr Büchereiteam

Tipps + Termine

Sommer-Sammlung der Diakonie
vom 3. bis 24. Juni 2017

HINSEHEN HINGEHEN HELFFEN



Die Sommersammlung 2017 steht unter dem Leitwort »hinsehen – hingehen – helfen«: Nicht jede Not ist auf den ersten Blick erkennbar. Manchmal muss man genauer hinsehen, um auch die versteckte Not zu entdecken. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Caritas und Diakonie gehen dorthin, wo Menschen Hilfe benötigen: zu den Wohnungslosen, zu den Flüchtlingen oder zu den einsamen und kranken Menschen.

Ökumene

Am Pfingstmontag haben wir seit langen Jahren zum ersten Mal wieder einen ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche. Für uns ist das ein großer Grund zur Freude, dass an dem Fest, wo wir die Geburt der Kirche feiern, wir das gemeinsam tun können.



Im Jahr des Reformationsjubiläums steht dieser Gottesdienst unter dem Wort Martin Luthers: Allein durch den Glauben, sola fidei. Jochen Gran wird die Predigt halten und die vereinigten Kantoreien werden für die musikalische Begleitung sorgen.

Anschließend findet wieder unsere ökumenische Bibelwoche statt mit Texten aus dem Matthäusevangelium. In diesem Jahr steht besonders die Frage im Raum: Wer bist Du, Jesus Christus?

Freuen Sie sich auf interessante Abende am
6. Juni 20 Uhr FeG, Tersteegenstraße
7. Juni 20 Uhr Pfarrheim, Vennstraße
8. Juni 20 Uhr ev. Gemeindehaus, Wiedenhof

Leben im Heiligen Land

Am Mittwoch, dem 14. Juni 2017, wird die palästinensische Christin Faten Mukarker um 19.30 Uhr im ev. Gemeindehaus am Wiedenhof einen Vortrag über das Leben im Heiligen Land halten. Dabei geht es vor allem um die Situation in Palästina, also auf der anderen Seite der Mauer. Faten ist vielen durch unsere Israelreisen in lebhaft positiver Erinnerung.



In charmanter und fesselnder Weise lässt sie Zuhörerinnen und Zuhörer am Alltagsgeschehen teilhaben und weiß auch fundiert zu politischen Fragen Stellung zu beziehen ohne zu polarisieren. Wer sich aufgrund der Sicherheitslage nicht traut, ins Heilige Land zu reisen, bekommt es durch sie lebendig ins Oberbergische gebracht. Wir dürfen uns schon jetzt auf einen unvergesslichen Abend freuen.



Motorradgottesdienst

Der diesjährige Motorradgottesdienst findet am Sonntag, den 23. Juli 2017 um 10.30 Uhr auf dem Marktplatz in Waldbröl statt. Infos bei: Jochen Gran, Tel. 02291/921430

Frauen und Männer aufgepasst!

Die »Frühstücksfrauen« laden am 6.10.2017 zu einer besonderen Veranstaltung ein. Alle Frauen und Männer sind um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus am Wiedenhof eingeladen.

Referentin Claudia Filker spricht zum Thema »10 ½ gute Gründe immer denselben Mann zu küssen«.

Der Vortrag ist ein Plädoyer für den langen Atem in einer Beziehung inklusive einiger handfester Tipps für den Paaralltag. Vieles gilt aber auch für andere Beziehungen, deshalb sind auch Singles herzlich willkommen.

Frau Filker kommt aus Berlin und hat Theologie studiert. Sie arbeitet neben ihrem pastoralen Ehrenamt freiberuflich als Autorin, Referentin und Kommunikationstrainerin für Paare. Frau Filker möchte mit ihren Worten in Herz und Kopf landen.

Sonja Marquard wird diesen Abend mit ihrer Band musikalisch bereichern.

Karten für diesen spannenden Abend sind ab dem 18.09.2017 in allen Waldbröler Buchhandlungen für 12 Euro erhältlich.

Für einen Imbiss und Getränke ist ebenfalls gesorgt. Infos unter www.fff-waldbroel.de
Kontakt: Inge Mathysen Tel. 02291/912343
Christine Paech Tel. 02291/1482

Wort an Sie

Wortgewaltig und geistbewegt, den Kairos (die günstige Gelegenheit) Gottes erblickend und packend, verstand es Martin Luther vor 500 Jahren seine Welt aus den Fugen zu heben. Ein kleines Mönchlein aus Wittenberg, wie zuerst noch seine Widersacher spotteten. Das Lachen blieb ihnen im Halse stecken, als aus den aufrichtigen Anfragen an die geistlichen Gepflogenheiten seiner Zeit eine Bewegung entstand, die seit 1529 den Namen Protestanten bekam, aufgrund einer Protestnote, die die damaligen Stände (Fürsten und Reichsstädte) dem Kaiser in Speyer übergaben. Seit meinem Studium beeindruckt mich der Einsatz der evangelischen Christen damals, die sich dem Begehren Luthers anschlossen, theologische Missstände offen anzusprechen und sich auch nicht von einem scheinbar überstarken Gegner mundtot machen zu lassen. Damals haben unsere Väter und Mütter im Glauben einiges für ihre Glaubensüberzeugungen in Kauf genommen, zum Teil ihr Leben eingesetzt oder ihre wirtschaftliche Existenz. Angesichts dieses Einsatzes stellt sich nicht nur mir die Frage, wo wir heute stehen?

Welche Bedeutung haben für uns heute Glaubensüberzeugungen und wie gewinnen wir sie? Sind wir bereit, für sie Farbe zu bekennen? Zugegebenermaßen ist das in unserer heutigen sehr komplexen Welt nicht ganz einfach. Vielleicht machen wir es uns aber schwerer als es ist. Wer macht sich schon die Mühe, in der Bibel ernsthaft zu forschen, um Gottes gute Gedanken für ein Leben, was sich an Gott ausrichtet, zu entdecken? Wer billigt der Bibel überhaupt diese Stellung zu?

Stattdessen fallen auch heute viele Menschen wie damals auf die unterschiedlichsten Heilsbringer herein. Die starken reformatorischen Erkenntnisse »allein der Glaube, allein Christus, allein die Gnade Gottes, allein die Schrift« sind dabei so einfach.

Aber wer ist nicht anfällig, dem noch etwas hinzuzufügen? Nach dem Motto: »Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott« orientieren sich viele eher an dem, was für sie nützlich ist, als an dem, was für sie gut ist.



Was für den Menschen gut ist, so die feste Aussage und die reformatorische Erkenntnis Martin Luthers und seiner Mitstreiter, ist alleine Gott, wie er sich in der Bibel und im Heiligen Geist uns in Jesus Christus offenbart.

Wäre im Jahr des Reformationsjubiläums nicht noch einmal die Gelegenheit, sich selbst über seine Anschauungen und Triebfedern des Glaubens und Handelns klar zu werden? Sich noch einmal der Wurzeln zu besinnen und die Weichenstellungen in seinem Leben zu überdenken? Es wird Konsequenzen haben, wie es immer Folgen hat, wenn man sich Gott selbst stellt und von Gott in seinem Handeln und Glauben in Frage stellen lässt. Aber wie dichtete Martin Luther 1529, wir sind dabei nicht allein:

1. *Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen. Er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen. Der alt böse Feind mit Ernst er's jetzt meint; groß Macht und viel List sein grausam Rüstung ist, auf Erd ist nicht seinsgleichen.*

2. *Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren; es streit' für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth, und ist kein andrer Gott, das Feld muss er behalten.*

3. *Und wenn die Welt voll Teufel wär und wollt uns gar verschlingen, so fürchten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch gelingen. Der Fürst dieser Welt, wie sau'r er sich stellt, tut er uns doch nicht; das macht, er ist gericht': Ein Wörtlein kann ihn fällen.*

4. *Das Wort sie sollen lassen stahn und kein' Dank dazu haben; er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben. Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: Lass fahren dahin, sie haben's kein' Gewinn, das Reich muss uns doch bleiben.*

T. Seibel

Aus unserer Gemeinde

»Mit Jesus auf dem Weg bis Ostern«

so lautete das Projekt, das die Kinder im Ev. Familienzentrum Sonnenstrahl bis Ostern begleitet. Die Kinder kennen die Geschichten von Jesus. Die Geburt, sein Leben, die Jünger, seine Wunder.



Zu Ostern gestalten die Erzieherinnen einen Ostergarten. So konnten die Kinder über den mit Kleidern ausgelegten Weg gehen und spürten den Einzug in Jerusalem nach.

Sie saßen um einen Tisch und feierten mit Fladenbrot und Traubensaft das Abendmahl, so wie Jesus es mit seinen Jüngern tat.

Im Garten Gethsemane sahen sie, wo Jesus betete und gefangen genommen wurde.

Im dargestellten Palast von Pontius Pilatus konnten die Kinder eine Dornenkrone berühren und drei Holzkreuze stellten den Hügel Golgatha dar. Das Tragen der Sandsäcke zeigte den Kindern, wie schwer die Last Jesus war, das Kreuz zu tragen.

Vor der Grabhöhle entdeckten die Kinder den zur Seite gerollten Stein. Die Höhle war hell und lichtdurchflutet. Bunte Blumen symbolisierten die Auferstehung. Gemeinsam sangen die Kinder mit den Erzieherinnen »Halleluja es ist Ostern, Halleluja Jesus lebt...«

Der Ostergarten schenkte den Kindern den Raum, die Ostergeschichte noch einmal ganz intensiv zu erleben.

Nachdem alle Kinder den Ostergarten besucht hatten, wurde er für die Eltern geöffnet.

Es ging heiß her im Gemeindehaus

Am 31. März ging es laut zu im Gemeindehaus. 45 Kinder und 10 Mitarbeitende aus den Waldbröler Jungschargruppen trafen sich zum 1. Waldbröler Banco Banco Tag. Immer vier Kinder und ein Mitarbeitender saßen an einem Tisch. Überkreuz spielten die Kinder miteinander mit dem Ziel, einen Banco zu erwürfeln. Dies konnte auf verschiedene Arten erreicht werden, denn pro Runde gab es immer eine neue Masterzahl. 20-mal erschallte dann laut im Raum »Banco Banco«.



Jetzt wurden die Plätze getauscht und die Gewinner der einzelnen Tische durften in Richtung Mastertisch rücken. Dort gab es Chips, Flips und andere Leckereien zu essen, Cola, Fanta, Apfelsaftschorle und Co. zu trinken. Aber auch hier brach immer wieder Hektik aus, und mancher vergaß über dem Spiel das Essen und Trinken. 2018 wird diese tolle Aktion fortgesetzt.

Der Heilige Geist:

frischer Wind in unserem Leben –
überraschend, kraftvoll,
verändernd.
Er denkt Gedanken des Friedens
in unseren Köpfen.
Er gießt uns Begeisterung
ins Herz.
Er füllt uns die Hände
mit Gottes Liebe
und macht einen Weg
für das Wunder frei. Tina Williams

Goldkonfirmation am 2. Juli 2017

Herzlich eingeladen sind auch alle nicht in Waldbröl konfirmierten Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden. Bitte melden Sie sich im Gemeindeamt unter Telefon 02291/9214-0



Pastor Dorlaß

Wolfgang Conrad †, Hartmut Freiberg †, Rainer Gonschior, Jörg Hoffmann †, Hans-Joachim Katzorreck †, Hans-Helmut Klaus, Ulrich Kliem, Rolf Krämer, Eckhard Kucher, Joachim Kischka, Kurt Mettner †, Klaus-Wilhelm Most, Eckehard Nöltgen, Ralf Noltin, Günter Pick, Dietmar Pick, Ulrich Raschke, Erwin Schlösser, Eberhard Schmidt, Joachim Silex, Rainer Stockhausen, Hans-Jürgen Wirths, Günter Wirths, Hans-Rüdiger Zoschke Vera Amelang geb. Feles, Elke Goebel, Renate Goebel, Jutta Luchs-Henneck geb. Henneck, Inge Höhler geb. Hein, Rita Lenz geb. Heinze, Gudrun Hoemann †, Cornelia Horlitz-Bublitz geb. Horlitz, Sylvia Klinger, Christel Gilles geb. Klitsch, Ulrike Wehmeyer geb. Lissner, Waltraud Bernhardt geb. Matthias, Edda Maurer, Marietta Memso, Barbara Rother, Hannelore Schäfer geb. Radzio, Dagmar Schäfer, Helga Schmid, Ingrid Silex †, Charlotte Kolmsee geb. Stommel, Ute Wickel geb. Tews, Isolde Thönnies †, Carmen Winter



Pastor Sticherling

Rolf Becker †, Udo Berg, Dieter Bungenberg, Werner Demmer, Jürgen Friedrichs, Dieter Fuss, Horst Illgen †, Ernst Jung, Udo Kirste, Alex Klaus Leroff, Max Friedrich Frank Lorenz, Diethard Mannherz †, Bernd Niedecker, Ingo Nikolaizik, Jochen Pack, Bernd Pasenau, Klaus Werner Saueremann, Klaus Schimmeyer, Prof. Dr. Ulrich Schöler, Edmund Seidel, Ulrich Simon, Hans-Ulrich Sohn, Wilfried Vorländer, Detlef Wehmeyer, Baro Freischläger Bärbel Färber geb. Gerlach, Monika Powöbs geb. Hoffmann, Juliane Kreuzer †, Beate Mohrenstecher, Rita Menn geb. Oettershagen, Bärbel Prein, Hannelore Engel geb. Saueremann, Marita Schäckel †, Christa Seinsche, Marion Wegmeier geb. Siems, Dagmar Wolf, Monika Pack geb. Steiniger



Pastor Günther

Günter Döhl, Friedel Dresen, Harald Elster, Walter Florian, Hans-Jürgen Freyer, Hans Günter Gerhards, Bernd Gilles, Dietmar Greser †, Bernd Hannes, Erwin Hochweller, Harry Klübingat, Hans-Georg Krohn, Siegfried Krohn †, Bernd Kronenberg, Jürgen Laskowski, Karl-Otto Mackenbach, Gerd Wilhelm Mittler, Dieter Müller, Klaus Oettershagen, Herbert Pagel, Axel Plötze, Hans Rehschuh, Günter Sachse, Horst-Dieter Schwieger †, Siegbert Selbach, Jürgen Steinhauer, Siegfried Wassermann, Reinhold Will, Udo Zettler † Beate Arnds-Sommer geb. Barth, Helga Bender geb. Bertrams, Lucie Ursula Freihöfer geb. Bunkus, Ilse Krieger geb. Eschmann, Ursula Heidenpeter geb. Grupe, Marlies Kienitz geb. Hecke, Hazel Hüper, Karin Karkutsch geb. Kalinowski, Inge Kolb †, Jutta Ottersbach geb. Krieger, Gertraude Schneider geb. Kubat, Sigrid Peters geb. Martinet, Helga Riemenschneider geb. Mauler, Karin Esser geb. Peters, Hanna Riechert †, Ute Heuser geb. Roller, Christine Schönhof, Hannelore Schür geb. Elster, Doris Hermes geb. Simon, Ursula Penz geb. Tews, Anneliese Kapp geb. Ueberholz, Gudrun Fischer geb. Weier

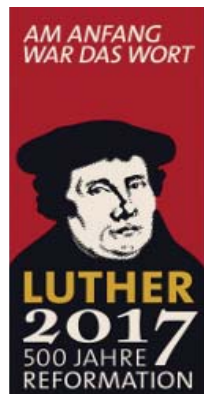
Thema

Luthers Rechtfertigungslehre: »Der Mensch wird gerecht allein aus Glauben« – In welchem Lichte sehen wir sie heute?

Luther hat seine befreiende reformatorische Erkenntnis in der Bibellektüre und besonders in Paulus Worten aus dem Römerbrief gefunden: »Sie sind allesamt Sünder . . . und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Jesus Christus geschehen ist.« (Röm. 3, V. 23 und 24). Diese Stelle war die Antwort auf die ihn als Augustinermönch quälende Frage nach dem gnädigen Gott. Darauf gründete er die Lehre von den 4 Soli: Allein aus Glaube (sola fide), allein durch Christus (solus Christus), allein durch Gnade (sola gratia) und allein durch die Schrift (sola scriptura) gelangt der Mensch in den Stand des Gerechtfertigten vor Gott, ohne Werke und Verdienste. Das war damals eine bahnbrechende Erkenntnis, heute erscheint sie uns fast als selbstverständlich. Was bedeutet sie für uns heute als ev. Christen? Ich will ein paar Gedanken formulieren, die nicht Allgemeingültigkeit beanspruchen und auch mit meiner Praxis als Seelsorger und Berater zu tun haben. Viele Menschen stellen heute nicht die Frage nach einem gnädigen Gott sondern nach gnädigem Leben, nach gnädigen Lebensumständen, Arbeit, Partner, Alter oder auch nach einem gnädigen (nicht richtenden) Selbst. Meine These aus der Erfahrung vieler Gespräche mit Menschen lautet also: Luthers Frage nach dem gnädigen Gott, die er mit der Rechtfertigung allein aus Glauben (Röm. 3, 24) beantwortete, wird heute eher auf einer psychologischen Ebene abgehandelt, oft auch in therapeutischen Gesprächen. Also Rechtfertigungspsychologie statt Rechtfertigungstheologie? Hat sich diese existentielle Frage Luthers nach dem gnädigen Gott ganz auf die innerweltliche Ebene verschoben? Vielleicht lautet die Antwort ja und nein. Für uns als ev. Christen ist diese Erkenntnis als theologische Erkenntnis fundamental, als Glaubensgewissheit, und sie bestimmt unser Leben in der Kirche und auch als Individuen im Sinne eines freien, letztlich nur an unser Gewissen und keine kirchliche Autorität gebundenes Handeln in der Welt. Aber nicht nur für den gläubigen Menschen geht es oft, besonders nach schuldhaftem Handeln oder im Falle von Sterben und Tod, um die Fragen von Schuld und Vergebung. Die Schuld kann aber kein

Therapeut oder Arzt oder keine weltliche Instanz in umfassendem Sinne vergeben. Sie kann uns höchstens von unserer Verantwortung entlasten oder etwas davon abnehmen. Es bleibt die Frage nach der Rechtfertigung und dem gnädigen vergebenden Gott, sie ist nicht nur ein Überschuss jenseits von allem anderen, sondern sie schwingt in vielen Fragen oder Situationen mit. Da fragen Menschen weiter nach einer rettenden Instanz, auch wenn sie nicht so wie zu Luthers Zeiten eine klare und feste Gottesvorstellung haben. Weiterhin neigt der Mensch wie zu Luthers Zeiten dazu, gerade in der modernen Gesellschaft, durch Leistung Anerkennung und Wertschätzung zu erfahren, weil er ja sonst nicht genug vorweisen kann, was ihn rechtfertigt vor sich selbst, den anderen, der Gesellschaft. Da ist die Sehnsucht nach dem Angenommenwerden ohne Leistung und Zutun, einfach geliebt und geachtet zu werden ohne Leistung. Aber die Erfahrung vieler Menschen ist, dass das fragmentarisch bleibt und oft nicht gelingt, angenommen zu werden als Person mit seinen Fehlern und Schwächen. Auch in langjährigen Ehen und Partnerschaften hängt die Liebe und Anerkennung oft an Bedingungen, die letztlich unerfüllbar sind (Grund vieler Trennungen und Scheidungen). Die Frage der Rechtfertigung ist, so meine ich, weiterhin hochaktuell und auch theologisch immer neu und zeitangemessen zu beantworten. Auch ethische Fragen, die in unserer ev. Kirche oft umstritten und selten eindeutig beantwortet werden, wie die Meinungen etwa zur aktiven Sterbehilfe oder zur Trauung gleichgeschlechtlicher Partner zeigen. Auf rein menschlichen und innerweltlichen Ebenen kann die Frage nach dem richtigen Glaubensweg nicht schlüssig, umfassend und existentiell beantwortet werden. Ohne gnädigen Gott hängen wir und vieles in der Luft und die Selbstrechtfertigung oder Rechtfertigung durch andere steht auf wackeligem Grund: Sie kann jederzeit wieder entzogen werden und ist vorläufig und an Bedingungen gebunden. Daher ist die Lehre von dem tragenden Grund, dem rechtfertigenden Gott eine wichtige und bleibende Antwort auf die Frage nach der Gnade, Trost im Leben und im Sterben (mit Luthers Worten). Denn der Mensch wird gerecht durch das Erlösungswerk Christi und den Glauben daran allein. Und da gibt es Gemeinsamkeiten mit unseren katholischen Geschwistern, wie gemeinsame Erklärungen zur Rechtfertigung zeigen.

Matthias Schippel



Aus dem Presbyterium

Sitzung vom 22.02.2017

Auf Einladung der KiTa findet die Sitzung im Familienzentrum statt.

Über den Rückzug des bisherigen Trägers im Bereich der »Hausaufgabenhilfe« wird berichtet. Derzeit finden Gespräche mit einem anderen Träger statt, der die »Hausaufgabenhilfe« übernehmen soll. Da diese Arbeit seit Jahren von uns unterstützt und weiterhin als segensreich angesehen wird, ist vorgesehen, dass wir die Unterstützung im bisherigen Rahmen aufrechterhalten.

Die Neugestaltung des Gemeindebriefes wird besprochen. Einige Entwürfe liegen im Gemeindeamt zur Ansicht aus. Die PresbyterInnen werden gebeten, sich die Entwürfe anzusehen, damit in der nächsten Sitzung entschieden werden kann, ob und in welcher Form ggfs. eine Veränderung des Layouts erfolgen soll.

Sitzung vom 15.03.2017

Im Hinblick darauf, dass die Arbeiten am Kirchplatz noch nicht wieder aufgenommen wurden, erfolgen einige Anfragen. Mit Blick auf die kurzfristig stattfindende gemeinsame Sitzung mit den Vertretern der Stadt zu diesem Thema, werden weitere Anfragen zurückgestellt.

Die vorhandene Kopfhöreranlage in der Kirche ist defekt. Vor der Bestellung einer neuen Anlage sollen 2 Akustiker die Kirche prüfen, um die Anforderungen für eine optimale neue Anlage zu definieren.

Danach soll über die Anschaffung kurzfristig entschieden werden.

J. Gran berichtet, dass die »Diakonie gGmbH« Überschüsse für satzungsgemäße Projekte der Gesellschaftergemeinden zur Verfügung stellt.

Er stellt die Projektidee »Seniorenlotse« vor und bittet das Presbyterium um Zustimmung für die Erarbeitung eines entsprechenden Konzeptes. Diese wird einstimmig erteilt.

Es liegt eine Anfrage des Kirchenkreises zu der Frage vor, welche Herausforderungen unsere Kirchengemeinde in den kommenden Jahren sieht. Nach lebhafter Diskussion einigt sich das Gremium darauf, folgende Impulsfrage an den KSV weiterzuleiten: »Was kann gegen die Erosion kirchlichen Lebens getan werden?«

Das Gremium beschließt mehrheitlich, den Gemeindebrief zukünftig in der kolorierten Version im Format »DIN A 4 hoch« ausführen zu lassen.

Der Anfrage des CVJM Hermesdorf, auf einem Kirchgrundstück in der Nähe des Gemeindehauses in Hermesdorf einen »Gemeinschaftsgarten« anzulegen, wird unter der Voraussetzung, dass der Pächter damit einverstanden ist, einstimmig entsprochen.

Das Projekt »Markusevangelium« kann aufgrund der Akustikprobleme und den Anforderungen an die gewünschte Bestuhlungsform nicht in der Kirche stattfinden. Nach Alternativen wird gesucht.

Über die Zusammenarbeit mit der KiGem Holpe-Morsbach, mit der wir einen Kooperationsraum bilden, wird berichtet. Es wird vorgeschlagen, die Gemeindebriefe zu nutzen, um die jeweilige Kooperationspartnerin näher in den Blick zu nehmen.

Hans Jürgen Schweizer

Kinder + Jugendliche

Unsere Konfirmanden

Kino für Alle und für Familien mit Kindern im Sommer

Am Freitag, den 21. Juli und am 28. Juli, jeweils um 19 Uhr, öffnet das Familienkino in diesem Sommer seine Türen. Im Ev. Gemeindehaus am Wiedenhof in Waldbröl wird am 21. Juli der Film »Courageous«

Männer, die Wort halten, gezeigt. Adam Mitchell, die Hauptperson des Films, hat eine Frau und zwei Kinder. Seine Tochter kommt bei einem Autounfall ums Leben und die Familie muss lernen, damit umzugehen. Adam glaubt, dass er kein guter Vater für sie war, und entscheidet sich, seinem Sohn ein Versprechen zu geben, dass er für ihn der »beste Vater« sein werde. Als er seinen Freunden von diesem Plan erzählt, wollen sie ebenfalls den Vertrag unterschreiben. Nathan Hayes' Tochter wird am Anfang des Films fast bei einem Autodiebstahl entführt. Hayes gelingt es, sie zu retten. Weitere Probleme bereitet ihm seine älteste Tochter, die einen Freund mit nach Hause bringt, der Mitglied in einer gefährlichen Gang ist. Später wird der Freund der Tochter verhaftet. Shane Fuller ist geschieden und hat einen Sohn. Auch er hat das Gefühl, dass er zu wenig Zeit mit ihm verbringt, zudem hat er Drogenfunde aus Razzien unterschlagen und illegal verkauft, wofür er inhaftiert wird. David Thomson ist der jüngste der Gruppe. Er ist ein junger Polizist. Aus einer Collegenbeziehung hat er ein uneheliches Kind, für das er die Verantwortung nicht übernehmen will. Javier Martinez ist der einzige der Freunde, der nicht bei der Polizei arbeitet. Dass er keinen richtigen Job finden kann, belastet seine Frau und die ganze Familie. Per Zufall kann er für Mitchell ein Gartenhaus bauen. Dieser hilft ihm bei einer Textilfirma einen festen Job zu bekommen und steigt sogar zum Lagermanager auf. Am 28. Juli läuft dann der Film »Trinity Goodheart«.



Die zwölfjährige Trinity Goodheart lebt zusammen mit ihrem Vater Jeremy in einem kleinen Apartment in Boston. Ungeachtet ihres Alters ist sie bereits sehr selbstständig und lebenserfahren. Dies ist nicht zuletzt auf ihren Vater, der eine wahre Kämpfernatur ist, zurückzuführen. Er liebt seine Tochter aufs Innigste und dennoch vermisst Trinity ihre Mutter Kim. Diese verließ Jeremy wegen eines Streits zwischen ihnen und Jeremys Eltern. Als Trinity eines Nachts ein Engel erscheint und ihr ein Amulett in der Form eines gebrochenen Herzens überreicht, glaubt Trinity, dass sie ihre Mutter finden muss, um ihre Familie wieder zusammenbringen zu können. Sie begibt sich alleine auf die Suche – und damit beginnt für sie selbst, ihre Großeltern und ihren Vater ein großes Abenteuer. Erst nachdem Trinity verschwunden ist, wird ihrer Familie Schritt für Schritt wieder bewusst, worauf es im Leben wirklich ankommt: Liebe, Vertrauen und die Fähigkeit einander zu vergeben. Wird es dem Mädchen gelingen, die ersehnte Familienvereinigung herbeizuführen?



Filme, die es sich anzuschauen lohnt. Nach einem Vorfilm gibt es den üblichen Snack und ein Getränk. Hierfür sind bitte 2 EUR mitzubringen. Fragen bitte an Gemeindefereferent Matthias Riegel, Telefon 02291/921470.



Konfirmation 29. April 2017, 10.30 Uhr
Pfarrer Gran/Gemeindefereferent Büscher

1.R.v.l. Jamiro Kuhn, Eike Cescotti, Lukas Lindenblatt, Jan Schumacher, Emma Twele, Luisa Heuser, Alea Gretschel; 2.R.v.l. Pfarrer Jochen Gran, Lotta Elvermann, Alina Chadzitheodosiou, Fabienne Vor, Isabel Spieker, Sina Krieger, Gemeindefereferent Christian Büscher; 3.R.v.l. Marc Klasin, Jordi Koch, Anna Braun, Carla Menne, Jasmin Spichalski, Laura Gerhardt



Konfirmation 29. April 2017, 14.00 Uhr
Pfarrer Gran/Gemeindefereferent Büscher

1.R.v.l. Jenny Schmidtke, Jana Barth, Maja von Oppenkowski, Lara Stein, Janine Lauff, Luna Melzig, Jasmin Land, Zoe Reichstadt, Jamie-Lee Gens; 2.R.v.l. Pfarrer Jochen Gran, Letizia Weigel, Ida Kolodziej, Angelina Müller, Lina Böcker, Julia Tschaike, Lina Weigel, Mara Behnke, Jenny Ernst; 3.R.v.l. Gemeindefereferent Christian Büscher, Gianluca Dusella, Jonas Vogel, Tim Hoffmann, Kevin Seynsche, Lars Huhn, Noah Bauermann, Louis Braun, Mika Reuber; 4.R.v.l. Jann Kockler, Fynn Kockler, Moritz Becker, Felix Klein, Timon Dax, Felix Demmer, Lennert Ising, Christian Paul Stulz



Konfirmation 30. April 2017, 10.30 Uhr
Pfarrer Seibel/Gemeindefereferent Büscher

1.R.v.l. Luisa Rosenthal, Elia Stausberg, Henrik Borchert, Jaron Blei, Niko Heister, Joost Mathysen, Marcel Leblanc, Lea Mirau; 2.R.v.l. Gemeindefereferent Christian Büscher, Jasmin Stadel, Vivian Rosenthal, Celine Simon, Deike Karsten, Celine Peterson, Mailin Becker, Sabrina Folta, Pfarrer Thomas Seibel

Gottesdienstplan für Juni bis August 2017

Kindergottesdienst (**außer in den Ferien**) jeden Sonntag in Waldbröl um 10.30 Uhr, in Hermesdorf an jedem 2. Sonntag im Monat, in Lützingen Kindergottesdienst, parallel zum Spätgottesdienst. Infos und Plan für den Kindergottesdienst Waldbröl bei Matthias Riegel.

Datum	Chor in der Kirche	Waldbröl	Helten	Lützingen	Bladersbach	Rossenbach	Thierseifen	Hermesdorf	Marktand. 9:30
04.06.2017 Pfingstsonntag		10.30 AG Schippel	—	9.30 Schippel	10.45 Seibel	9.30 Seibel	—	—	—
05.06.2017 Pfingstmontag	ökumenischer Chor	10.30 Gran Ökumen. Gottesdienst in der kath. Kirche	—	—	—	—	—	—	08.06. Seibel
11.06.2017		10.30 Seibel Taufe	9.30 Seibel	—	—	—	9.30 Adolphs	10.45 Adolphs	15.06. Fronleichnam
18.06.2017		10.30 Stadtfest-Gottesd. der Ev. Allianz Riegel, Weidhase, Fallert. Leitung Gran	—	—	—	—	—	—	22.06. Stahl
25.06.2017	Singteam	10.30 AG Seebaum	9.30 Seebaum	—	—	—	10.45 Schippel	9.30 Schippel	29.06. Team
02.07.2017	Pos.chor Hermesdorf/Holpe	10.30 AG Gran Goldkonfirmation 18.00 Gospel-Church	—	9.30 Stahl	10.45 Schippel	9.30 Schippel	—	—	06.07. Gran
09.07.2017	Helten	10.30 Stahl	—	—	—	—	9.30 Riegel	10.45 Riegel	13.07. Team
16.07.2017	Kantorei	10.30 Heynen Taufe	—	10.45 Gran	9.30 Gran	9.30 Schippel	—	—	20.07. Stahl
23.07.2017		10.30 Gran Motorrad-Gottesdienst Marktplatz	—	—	—	—	10.45 Engelbert	9.30 Engelbert	27.07. Team
30.07.2017	Singteam	10.30 AG Seibel	—	—	—	—	—	—	03.08. Seibel
06.08.2017		10.30 AG Klein	—	9.30 Klein	10.45 AG Seibel	9.30 Seibel	—	—	10.08. Team
13.08.2017		10.30 Seibel Taufe	9.30 Seibel	—	—	—	9.30 Gran	10.45 Gran	17.08. Gran
20.08.2017		10.30 AG Schippel	—	10.45 Gran/Ostermann	9.30 Gran/Ostermann	9.30 Schippel	—	—	24.08. Team
27.08.2017		10.30 Stahl	9.30 Stahl	—	—	—	10.45 Schippel	9.30 Schippel	31.08. Seibel
03.09.2017		10.30 AG Adolphs	—	9.30 Adolphs	10.45 Seibel Jahresfest	9.30 Seibel	—	—	07.09. Team

AG = Abendmahlsgottesdienst mit Wein / AG* = Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft / In der Regel werden bei Abendmahlsfeiern in der Kirche Wein **und** Saft gereicht. / — = Gottesdienst in besonderer Form